

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Martin Rademacher (KV Potsdam)

Änderungsantrag zu WP-01-K2

Von Zeile 314 bis 316:

~~Für mehr bezahlbaren Wohnraum für Auszubildende und Studierende möchten wir den Bau von neuen Wohnheimen über das von uns in der laufenden Wahlperiode aufgelegte Programm „Junges Wohnen“ weiter fördern.~~

Wohnen ist eine entscheidende Voraussetzung, um eine Ausbildung oder ein Studium erfolgreich absolvieren zu können. Wir stellen daher auch den Bau von Wohnheimen in den Fokus unserer Baupolitik. Für mehr bezahlbaren Wohnraum möchten wir das von uns in der laufenden Wahlperiode aufgelegte Programm „Junges Wohnen“ erweitern.

Begründung

Höhere Ausbildungsvergütungen oder Bafög-Sätze federn die hohen Mietkosten besonders in den Universitäts-Städten nicht ab. Viele Menschen wählen eine Ausbildung oder ein Studium auch nach der Verfügbarkeit von Wohnungen aus - oder verzichten aus Mangel eben darauf. Dies senkt die Karrierechancen und ist sozio-ökonomisch hochgradig ungerecht.

Die Schaffung von Wohnraum für Auszubildende und Studierende wäre besonders wichtig, um sicherzustellen, dass sie sich voll und ganz auf ihre berufliche Entwicklung konzentrieren können, ohne ständig finanzielle Sorgen zu haben.

weitere Antragsteller*innen

Alexandra Mebus-Haarhoff (KV Potsdam); René Teichmann (KV Potsdam); Antje Bensching (KV Potsdam); Bettina Meyer (KV Potsdam); Frank Spade (KV Potsdam); Stephan Mönchinger (KV Spree-Neiße); Berit Gundermann (KV Potsdam); Lisa Bundke (KV Potsdam); Carla Mae von Hörsten (KV Potsdam); René Rother (KV Potsdam); Frank Otto (KV Potsdam); Ruth Wagner (KV Teltow-Fläming); Kilian Ochs (KV Potsdam); Ralf Scheffler (KV Potsdam); Mario Lucchesi (KV Potsdam); Tom Ritter (KV Teltow-Fläming); Eva Mohn (KV Oder-Spree); Gregor Gierlich (KV Potsdam); Peter Neumann (KV Dahme-Spreewald); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.